

Jahrestagung des AK Geographische Wohnungsmarktforschung 2008

Aktuelle Entwicklungen der Wohnungsmärkte in regionaler Perspektive

am 20./21. Juni 2008 in Bonn

Programm

Veränderungen der Nachfrage und Wohnungsmarkt

Knabe, Susanne (Halle-Wittenberg)

Entwicklungsperspektiven für die Wohngebiete der 1960er Jahre in Ostdeutschland. Ein großstädtisches Wohnungsmarktsegment unter demographischem Anpassungsdruck

Heye, Corinna (Zürich)

Nachfragersegmente im Wohnungsmarkt – Einfluss von Lebensstil und -phase auf die Wohnnutzung

Kraus, Ulrich (Düsseldorf)

Hartz IV und der Wohnungsmarkt in NRW

Spezifika auf dem Wohnungsmarkt

Reuschke, Darja (Dortmund)

Raum-zeitliche Muster des berufsbezogenen multilokalen Wohnens

Frese, Benedikt (Köln)

Wohnen zwischen Zentrum und Peripherie – Eine Analyse der raumgestaltenden Einflussgrößen im Zwischenraum

Großmann, Katrin (Leipzig)

Großwohnsiedlungen in Brno. Zukunftsperspektiven im Spannungsfeld von demographischem Wandel, Suburbanisierung und Imageentwicklung.

Reurbanisierung, Gentrifizierung und sozial-räumlicher Wandel

Glatter, Jan (Dresden)

Jetzt also Reurbanisierung – jüngere Entwicklungen der Wohnmobilität in der Stadtregion Dresden

Wiest, Karin (Leipzig)

Postsozialistische Muster oder lokale Pfade? Sozialräumliche Differenzierungen des Wohnungsmarktes in Stadtregionen Mittelosteuropas

Odermatt, André und Christoph Craviolini (Zürich)

Die Rolle des Wohnungsmarkts im Gentrifizierungsprozess am Beispiel des Zürcher Langstrassenquartiers

Wohnungsmarkt und nachhaltige Stadtentwicklung

Nutz, Manfred (Bonn)

Perspektive Wohnungsbau: Nachhaltige Investitionsstandorte für den Wohnungsbau in Deutschland

Kreibich, Volker/Heitkamp, Thorsten (Dortmund)

Wohnungsproduktion und Stadtentwicklung – die Regulierung der Wohnbauflächennachfrage in Spanien und Deutschland.

Jochimsen, Kerstin (Düsseldorf)

Regionale Kooperation zum Thema Wohnen - Erfahrungen aus dem Modellversuch Regionale Wohnungsmarktbeobachtung im östlichen Ruhrgebiet (RegioWoB). Sprecher des Arbeitskreises: Resümee und Ausblick

Der momentan vergleichsweise entspannte Wohnungsmarkt in Deutschland ist kein Zeichen für eine ausgewogene Wohnraumversorgung. Ein raumdifferenzierender Blick zeigt, dass das Nebeneinander von Angebots- und Nachfrageüberhängen, von Leerstand und Neubau, von Preisanstieg und regelrechtem Immobilienpreisverfall das Resultat von parallel verlaufenden Wachstums- und Schrumpfungsprozessen sowie gesellschaftlichen Differenzierungsprozessen sind. Diese Prozesse sind grenzüberschreitend zu beobachten und betreffen die regionale Maßstabsebene ebenso wie die Quartiersebene.

Nachdem sich der AK „Geographische Wohnungsmarktforschung“ in der Fachsitzung auf dem Bayreuther Geographentag 2007 mit dem Engagement der Global Player der Finanz- und Immobilienwirtschaft auf dem Wohnungsmarkt und dessen Einfluss auf sozialräumliche Strukturen beschäftigt hat, soll in der geplanten Sitzung wieder ein breites Themenfeld der geographischen Aspekte der Wohnungswirtschaft diskutiert werden. Generell versteht sich der Arbeitskreis als Forum zur Diskussion aktueller Fragen und Projekte der Wohnungsmarktforschung in der Geographie und ihren Nachbargebieten. Wohnungsmarkttheorie, empirische Wohnungsmarktforschung sowie Bezüge zur Anwendung und Praxis stehen im Mittelpunkt des Interesses.

Manfred Nutz (Universität Bonn) und André Odermatt (Universität Zürich)